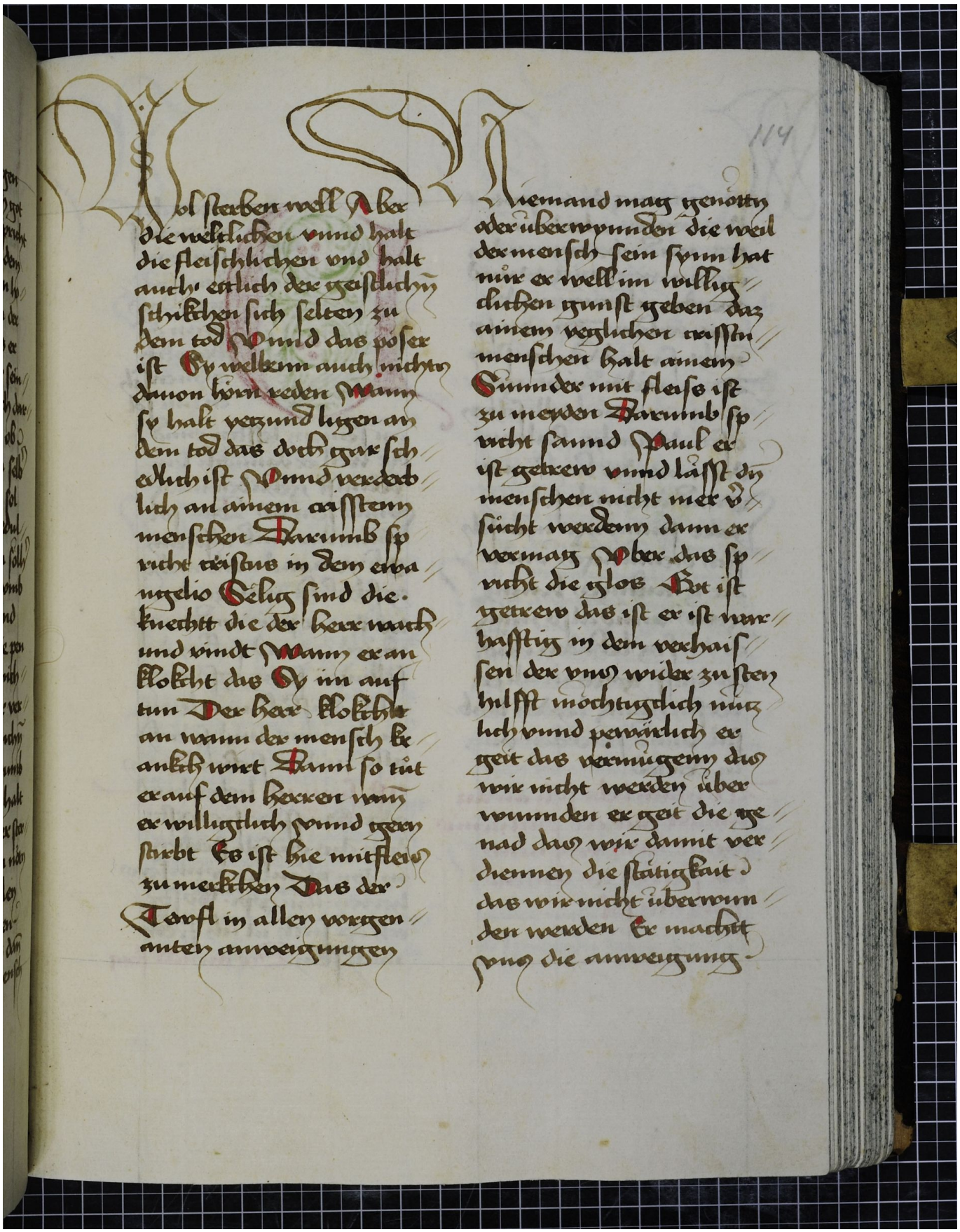
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



wol sterben well Aber
die weltlichen vnnd halt
die fleischlichen vnd halt
auch eetlich der geistlichen
sthikchen sich selten zu
dem tod Vnnd das poser
ist Sy wellenn auch nichts
dauon hörn reden Wann
sy halt yezund lugen an
dem tod das doch gar sch
eelich ist Vnnd verdab
lich an ainem ainstem
menschen Darumb sp
richt cristus in dem eva
ngelio Selig sind die.
knechtt die der herr nauch
und vindt Wann er an
plokcht das Sy im auf
tun Der herr plokchet
an nann der mensch ke
ankch wirt Dann so tut
er auf dem herren nann
er willigtlich vnnd gern
starbt Es ist hie mitflew
zu merkchen Das der
Teufl in allen vorgen
anten anweigungen

Niemand mag genottn
oder überwynnden die weil
der mensch sein synn hat
nur er well im willig
lichen gunst geben das
ainem verlichen ainstn
menschen halt ainem
Sunnder mit flefs ist
zu meyden Darumb sp
richt saunt Paul er
ist getrew vnnd lässt dy
menschen nicht mer v
sucht werdenn dann er
vermag Vber das sp
richt die glos Er ist
getrew das ist er ist war
hafftig in dem verhais
sen der vns wider zu sten
hilfft mochtigtlich nutz
lich vnnd perwärlich er
geit das vermugenn das
wir nicht werden über
wunnden er geit die ge
nad das wir damit ver
diennen die stätigkait
das wir nicht überwun
den werden Er machtt
yeno die anweigung